

Landshuter Zeitung am 03.04.2019

„Wochen gegen Rassismus“

## Reden über den Islam

Wochen gegen Rassismus: Vortrag im Café international

Am vergangenen Freitag fand im Café international ein Vortrag über die mediale Darstellung des Islams in Deutschland statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von Stefanie Schübler von der Freiwilligen Agentur Landshut (Fala) im Rahmen der diesjährigen Wochen gegen Rassismus.

Unter dem Titel „Diskutieren wir fair über den Islam? – Sprache und Bilder im Kontext von Integrations-themen“ warb die Fala für den Vortrag von Julia Ley. Die freischaffende Journalistin war bereits für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und die *Süddeutsche Zeitung* tätig. In ihrem Vortrag ging sie darauf ein,

wie in der Medienlandschaft stereotype Vorstellungen über den Islam und Muslime bestärkt werden. Dies geschehe durch „Framing“, sprich einen Deutungsrahmen, der im Gehirn durch Wörter aktiviert wird – das heißt das Muster von Assoziationen, die wir mit einem bestimmten Ausdruck verbinden.

Zunächst zeigte Ley an einigen Beispielen auf, wie sehr sich die Realität von der Vorstellung unterscheidet. So seien – entgegen der medialen Darstellung – mehr als 90 Prozent der muslimischen Kinder im Schwimmunterricht angemeldet. Entgegen dem Klischee der Bildungsferne steige auch das Bildungsniveau. So sei die Gruppe der Iraner überdurchschnittlich gebildet.

An diesem Punkt setzte Julia Ley an und ging auf die Unverhältnismäßigkeit der Darstellung von Muslimen ein, die nur einen geringen Anteil von etwa fünf Prozent an der Gesamtbevölkerung hätten. Ein weiteres Problem sei der Anstieg des Rechtspopulismus, der eine islamfeindliche

ANZEIGE



Integrationslotsin Stefanie Schübler von der Fala (von links), Referentin Julia Ley und Annelies Huber vom Haus international

Stimmung befördere; so seien mehr als 1000 Straftaten mit islamfeindlichem Hintergrund im Jahr 2017 begangen worden – mit einer wohl viel höheren Dunkelziffer. Auf der anderen Seite erfahre die Berichterstattung über Dinge wie interreligiösen Dialog nicht viel Aufmerksamkeit.

Am Ende des Vortrags stellte sie zehn Thesen für eine ausgewogenere Berichterstattung in diesem Thema auf. Beispielsweise solle man versuchen, Probleme nicht zu isla-

misieren oder auch Berichterstattungen über Lösungen und nicht nur Probleme zu verstärken.

Zudem stellte Ley ihr Projekt „Muslim Story“ vor, das unter anderem Schulungen für Journalisten anbietet und so eine faire Berichterstattung über Muslime erreichen möchte. Am Ende nahm sich die Referentin noch Zeit für die Fragen des Publikums und rundete einen informativen Abend über die strukturellen Probleme an einem aktuellen Beispiel ab.